

# Sanfter Tourismus oder Stausee?

Welche Chancen sieht die Bevölkerung des kleinen Dorfes Krinau für seine Zukunft und wo stecken seine Sorgen? Diesen Fragen ging eine Gruppe Studierender aus Bern in ihrer Projektwoche nach.

KATHRIN BURRI

**KRINAU.** Neun Studierende aus der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften Hafl in Zollikofen Bern absolvierten vergangene Woche innerhalb ihres Bachelorstudiums ein Wahlmodul mit einer Projektarbeit.

Für eine Woche schien Krinau der Nabel der Welt zu sein, war Gegenstand der Forschung, Ort um nachzudenken, oft weit über Mitternacht hinaus, war Möglichkeit, sich im Fragen zu üben, Erfahrenes auszuwerten, zu bündeln und zu guter Letzt die gewonnenen Einsichten der Bevölkerung vorzulegen. Das riesige Sammelsurium der Auswertung kann zum Denken ebenso wie zum Schmunzeln anregen. Essenzen, die die Studierenden aus den Gesprächen herausarbeiteten hiessen unter anderem: Mehr miteinander, statt übereinander reden, die beste Idee nützt nichts ohne Umsetzung oder die Schönheit des Dorfes und der Landschaft kann genutzt werden.

## Forschungsgegenstand: Krinau

Das Dörfchen Krinau wurde nicht von ungefähr gewählt. Pia Fehle, Unterrichtsassistentin an der Hafl, hat ihre Kindheit in Krinau im Pfarrhaus verbracht. In ihrer Begrüssung zur Präsentation verriet sie, dass dieses Aufwachsen im Dorf mit der Nähe zu den Bauern richtungweisend für ihr eigenes Agronomiestudium wurde. In ihrer jetzigen Rolle als Studienassistentin an der Hafl war sie federführend darin, Krinau für das Wahlpflichtmodul vorzuschlagen. Bereits im Herbst führten Pia Fehle und Dozent Dominic Blättler Gespräche über den Inhalt des Moduls mit dem Vorstand von Krinau aktiv und mit Christof Eberle aus Wattwil im Krinauer «Rössli» durch. Das Ziel der Hochschule



Stärken und Schwächen kann jede Gemeinde aufweisen.

ist es, die Studierenden mit einem kleinen Ort vertraut zu machen, Begegnungen mit Menschen zu ermöglichen und sich dem zu nähern, was sie in ihrer Lebenslage beschäftigt. Dass daraus Visionen, Denkanstösse und Lösungsansätze erwachsen, liegt im Bestreben der Hochschule. 36 sogenannte Küchentischgespräche wurden von den Studierenden durchgeführt.

Dazu ein Besuchstag in der Schule, wo auch die Kinder zu Wort kamen. Theoretische Einblicke in die Gesprächsführung und die Methode des Leitfadenterviews legten den Boden. Jetzt gilt es, den Bewohnenden von Krinau als Experten für ihre Sache zuzuhören und aus den Notizen ihren Umgang mit den Herausforderungen für das Dorf, den Freuden und den Befürch-



Nach den Präsentationen ergaben sich spannende Gespräche beim Apéro mit den Studierenden.

Bilder: Sara Oesch

tungen herauszuschälen. Den Anfang der Präsentation machten die Schulkinder mit dem Krinauerlied. Die Ergebnisse wurden von den Studierenden witzig und in Gruppen präsentiert. Als Stärken von Krinau kann das soziale Leben im Dorf, die Familienfreundlichkeit und die Natur genannt werden. Überraschenderweise kamen kaum Befürchtungen der Bauern zur Sprache

und auch nicht die Probleme der Kirche Krinau.

## Verantwortung wahrnehmen

Der Verein Krinau aktiv wird in die Verantwortung genommen. Er sollte Ressourcen der Einwohnenden und ihre Kompetenzen vernetzen. Als gelungenes Beispiel wird der Brotegge genannt. Herausforderungen liegen darin, sich mit den fallenden

Strukturen des Dorfes zu arrangieren. Wie kann der Tourismus attraktiv werden und wird die Ruhe im Dorf nicht beeinträchtigt? Was kann unternommen werden, damit Krinau nicht zum Schlafdorf verkommt? «Möge dieser Abend euch inspirieren für die Zukunft und euch den Reichtum eures Dorfes bewusst machen», schloss Pia Fehle die Präsentationen.

## Spielabend der Ludothek Wattwil

**WATTWIL.** Am Dienstag, 24. Februar, findet ab 20 Uhr im katholischen Pfarreiheim in Wattwil wiederum ein Spielabend statt. Wer Lust hat, neue Spiele kennenzulernen, ohne lange Spielregeln zu lesen, ist beim Spielabend herzlich willkommen. Das Ludothek-Team freut sich auf möglichst viele spielbegeisterte Frauen und Männer. Durch die Mitarbeiterinnen der Ludothek Wattwil werden die spannenden und unterhaltsamen Spiele erklärt. Der Eintritt für den Spielabend ist frei. (pd)

## Frauenkreis trifft sich zur HV

**LICHTENSTEIG.** Die diesjährige Hauptversammlung des Frauenkreises Lichtensteig findet am kommenden Dienstag, 24. Februar, im evangelischen Kirchengemeindesaal in Lichtensteig statt. Um 19 Uhr öffnen sich die Türen zu einem unterhaltsamen und informativen Abend. Unter dem Motto «Zusammen stark...» halten die Frauen Jahresrückblick und präsentieren gleichzeitig einen neuen, herzerfrischenden Vorstand. Die Teilnehmerinnen dürfen sich auf einen heiteren und humorvollen Abend freuen. (pd)

## Hanspeter Künzli kandidiert für GPK

**EBNAT-KAPPEL.** Für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Geschäftsprüfungskommission am 8. März hat die FDP Ebnat-Kappel mit Hanspeter Künzli den idealen Kandidaten gefunden. In der Person des gebürtigen Ebnat-Kappler Hanspeter Künzli steht der Bevölkerung von Ebnat-Kappel der optimale Kandidat zur Verfügung. Der zweifache Familienvater ist 47 Jahre alt und dürfte allseits als erfolgreicher Sportschütze bekannt sein.

Der gelernte Schreiner ist Mitinhaber und Mitglied der Geschäftsleitung der AAK Holzmanufaktur AG in Ullisbach und

wohnt mit seiner Familie im Horwart. Nebst verschiedenen Vorstandstätigkeiten bei den Sportschützen Dicken und Mandaten beim VSSM (Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten) geniesst er in seiner Freizeit die Familie, Sportschiessen, Biken, Natur und Jassen. Hanspeter Künzli bringt aufgrund seines beruflichen Werdeganges und seiner Persönlichkeit genau das richtige Rüstzeug für das Amt mit. Für eine optimale Ergänzung der bestehenden Geschäftsprüfungskommission empfiehlt sich am 8. März 2015 die Wahl von Hanspeter Künzli. (pd)



Hanspeter Künzli kandidiert für die GPK in Ebnat-Kappel.

Bild: pd



Mutter Andrea, Thomas Huber, Valentin Bolt, Schwester Christina, Bettina Arca, von links.

Bild: pd

## VEREINSNOTIZ

### Checkübergabe im Kloster

Am 7. Februar gingen einige Leiter der Jungwacht und des Blaurings Kirchberg nach Rheinau ins Kloster, mit dem Ziel, die Schwestern der Spirituellen Weg-Gemeinschaft zu treffen und ihnen die Spende in der Höhe von 14500 Franken zu überbringen.

Um drei Uhr trafen wir im Kloster ein. Die Schwestern baten uns herein und boten uns Kaffee und Kuchen an. Zusammen mit den sechs Schwestern, die im Kloster in Rheinau wohnen, sprachen wir über ihr Projekt in Albanien. Schwester Christina, die am Freitag zuvor zurück in die Schweiz reiste, erzählte uns

eindrückliche Geschichten, die sie dort erlebte.

Diese Geschichten und Gespräche mit den Schwestern verliehen uns nochmals einen Nachdruck, dass wir auch dieses Jahr ein sehr gutes Projekt unterstützen. Deshalb möchten wir uns noch einmal mit einem grossen Dankeschön an alle Spendenden in Kirchberg, Müselbach, Dietschwil und in den umliegenden Weilern bedanken. Dank eurer Hilfe wird dieses Projekt weiterleben und vielen Kindern und Eltern eine etwas bessere Zukunft bieten.

Valentin Bolt

## Neue Ortsvertreterin

**TOGGENBURG.** Mit ihren Ortsvertreterinnen in jeder Gemeinde gewährleistet Pro Senectute in der Region eine gute Präsenz vor Ort. Die Ortsvertreterin ist eine lokale Kontaktstelle und sie hat Verbindung zu den älteren Einwohnern In Unterwasser ist die langjährig tätige Luzia Stolz per Ende 2014 von ihrer Aufgabe zurückgetreten. Die Aufgaben in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann werden weiter durch die bisherige Ortsvertretung, Lina Koller, zusammen mit der neu dazugestossenen Vreni Bollhalder erfüllt. (pd)

## Basteln in der Spielgruppe

**BÜTSCHWIL.** Alle bastelfreudigen Kinder von 3 bis 6 Jahren sind am Mittwoch, 4. März, zu einem betreuten Bastelnachmittag in die Spielgruppe Windrad eingeladen. Die Kinder verzieren Gläser und füllen sie mit einer Backmischung ab. Die erste Gruppe bastelt von 13.30 bis 14.30 Uhr, die zweite Gruppe von 14.30 bis 15.30 Uhr. Anmeldungen werden bis 20. Februar entgegengenommen (die Teilnehmerzahl ist beschränkt). Eveline Bleiker, 071 220 92 01, eveline.bleiker@bluewin.ch. (pd)